

Aktivitäten der Gemeinde vorgestellt:  
Heute: **Seniorenbesuchsdienst**

Wenn irgendwo in den Gemeinden Schwer-tes der siebzigste, fünfundsiebzigste, achtzigste oder noch ein höherer Geburtstag gefeiert wird, dann ist unter den Gratulanten auch die Gemeinde vertreten mit herzlichen Glückwünschen für weitere gute Jahre. Allerdings ist der Vertreter der Gemeinde nicht mehr schwarz gewandet wie in früheren Zeiten oder manchmal noch heute in kleineren Gemeinden, wo der Herr Pastor im Namen der Gemeinde gratulierte. Heute ist es eine Schar von über 50 Gemeindemitgliedern in den einzelnen Pfarrbezirken, die als Besuchsdienst im Namen der Gemeinde und des Pfarrers bzw. des Pastors die Festtagsgrüße überbringt.

Anlaß zur Einrichtung eines solchen Besuchsdienstes — nicht nur in den Gemeinden des Ruhrtals — war zunächst der zunehmende Priestermangel. Auch in Schwer-te ist es für die reduzierte Zahl der im aktiven Dienst stehenden Geistlichen inzwischen unmöglich, bei den zunehmenden Verpflichtungen in allen Seelsorgebereichen die 700 bis 800 Geburtstagsbesuche durchzuführen, die jährlich im Stadtbereich anfallen. Sprangen hier die Helfer des „Besuchsdienstes“ als „Pastorenersatz“ zunächst in die Bresche, ist es inzwischen deutlich geworden, daß es nicht ein bloßer „Ersatz“ ist: der Seniorenbesuchsdienst macht an einer Stelle deutlich, was der Priestermangel schmerzlich aber heilsam immer mehr ins allgemeine Bewußtsein rückt: Gemeinde ist nicht der Pastor, Gemeinde, das sind wir alle. Kontakte in der

Gemeinde herstellen und pflegen ist nicht eine Sache nur für die 5 hauptamtlichen Seelsorgegeistlichen unter den über 16.000 Schwerter Katholiken sondern eine Aufgabe, die sich allen stellt.

Sicher trauert noch mancher der guten alten Zeit nach, als der Herr Pastor zu jeder runden Geburtstagsfeier in der Gemeinde erscheinen konnte; aber auf der anderen Seite gibt es auch viel Verständnis dafür, daß zum Beispiel ein ausführliches Gespräch des Pfarrers mit einem Menschen, der seinen Kontakt zu Glaube und Kirche verloren hat, wichtiger sein kann als drei noch so schöne und gemütliche Geburtstagsfeiern.

Daß die Kirche an der Festtagsfreude der Geburtstagskinder teilhat — unser Seniorenbesuchsdienst macht's möglich. Und deshalb sollen seine Mitarbeiter, die so manches Geburtstagskind hochleben lassen, an dieser Stelle selbst einmal hochleben! Ein herzliches Dankeschön und „ad multos annos“ — zu deutsch: auf viele Jahre noch.

PS: Über eine Schwierigkeit des Besuchsdienstes muß hier noch berichtet werden: aufgrund von Schwierigkeiten mit dem Datenschutzgesetz bekommen wir seit zwei Jahren keine aktuellen Daten mehr, so daß leider nicht alle Jubiläums-Geburtstagskinder bekannt sind. Falls die Gefahr besteht, daß jemand vergessen wird, bitte mit dem Caritasbüro Rücksprache nehmen.